

Um die Fahne des Sieges zu hissen, beginnt mit dem Kurs der Erkenntnis.

Heute hat BapDada sich Seine spirituelle Armee angesehen. Baba sah in dieser Armee alle diversen Ränge, entsprechend ihrer Stufe: Die auf Elefanten vorweg reitenden Maharathis, die Kavallerie und die Infanterie. Er sah auf ihrer Stirn geschrieben, was die Maharathis dachten – die Fahne des Sieges war bei ihnen immer gehisst. Bei den Zweiten, der Kavallerie, war das Bewusstsein des Sieges ebenfalls auf ihrer Stirn abzulesen, jedoch nicht immer. Manchmal wehte ihre Fahne auf Basis ihrer glücklichen Ausstrahlung und vertrauenden Begeisterung, aber zu anderen Zeiten hing sie einfach herunter, weil die Brise ihrer Ausstrahlung und Begeisterung nicht stark genug wehte. Die Dritten, die Infanterie, beschäftigten sich angestrengt damit, ihre Fahne durch ihre vertrauende Verbundenheit und glückliche Ausstrahlung wehen zu lassen, aber weil Knoten in Form von Schwächen vorhanden waren, steckte die Fahne fest und konnte nicht flattern. Da sie weiterhin angestrengt beschäftigt blieben, fing die Fahne einiger zu wehen an, aber das passierte erst, nachdem sie eine Menge anstrengender Zeit investiert hatten. Daher war ihre strahlende Begeisterung nicht so stark. BapDada sah das Bemühen der Kinder und gab ihnen von weitem „Sakaash“. Er zeigte ihnen, wie es gehen kann. Einige konnten Sein Signal empfangen und erfolgreich werden; andere Kinder waren mit ihren Bemühungen so beschäftigt, dass sie sich nicht die Zeit nahmen, das Signal zu empfangen. Baba sah in dieser Armee alle drei Klassen von Soldaten. Als jedermanns Fahne anfang sehr schön zu wehen – entweder durch viel Arbeit der Kinder oder durch leichtes Bemühen – gab es die Pracht herabregnender Siegesblumen, d.h. den Blumenregen der Offenbarung des Vaters und der Kinder. BapDada zeigt euch Kindern jetzt einen einfacheren Weg für eure Bemühungen.

Aus welchem Grund weht die Fahne des Sieges nicht ständig oder zur rechten Zeit? Warum weht die gehissste Fahne bei Veranstaltungen nicht rechtzeitig? Weil ihr nicht schon im Vorfeld übt. Die notwendige Hauptsache, damit die Fahne des Sieges wehen kann, ist Realisation! Beginnt schon zu Amrit Vela mit dem Kurs der Erkenntnis! Ihr alle sprecht über diese Dinge. Aber es ist eine Sache, über etwas zu sprechen, und eine andere Sache, etwas zu erkennen/realisieren, d.h. zu erfahren; das ist der Unterschied. Es ist eine Sache zu hören oder zu sagen, dass ihr alle Beziehungen mit dem Vater habt. Aber wenn ihr in dieser Erfahrung, jede Beziehung zu leben, wirklich absorbiert/aufgegangen wäret, könntet ihr sehr einfach jenseits der Atmosphäre dieser alten Welt bleiben. Dann würdet ihr in jeder auszuführenden Aufgabe eine andere Beziehung erfahren. Auf der Basis jeder dieser Beziehungen, die ihr empfangt, könntet ihr in konstanter Yoga-Erfahrung bleiben. Yoga zu haben, heißt sich Babas Hilfe zu holen und jeden Moment eine andere Beziehung mit Ihm zu erleben. Warum werdet ihr keine solchen leichten und beständigen Yogis? Der Vater ist daran gebunden Seine Aufgabe in jeder Beziehung und jeden Moment zu erfüllen. Da der Vater sich als Gefährte anbietet, warum nehmen diejenigen, die das Angebot annehmen könnten, es nicht an? Ihr müsst es doch erfahren haben, dass es auch eine Form von Yoga ist, Seine Hilfe anzunehmen. Habt ihr erlebt, wie die Beziehung mit Ihm als Vater ist? Wie die Beziehung mit Ihm als Mutter ist? Wie die Beziehung mit Ihm als allernächster Freund ist? Wie sieht es mit der Beziehung „ständiger Begleiter als Bräutigam“ aus? Habt ihr all diese verschiedenen Beziehungen erlebt? Wenn ihr euch vorenthaltet, auch nur eine Beziehung mit Baba nicht zu erfahren, beraubt ihr euch den ganzen Zyklus hindurch. Nur zu dieser Zeit im Kreislauf könnt ihr diese Fundgrube aller Erfahrungen erhalten. Wenn nicht jetzt, dann nie! Überprüft euch also: Welche Beziehung konnte ich bisher noch nicht erfahren? Genauso hinsichtlich des Wissens: Erfahre ich selbst überhaupt all die Wissenspunkte, über die ich spreche? Ihr sprecht darüber, Dreher des Rades der Selbsterkenntnis zu sein; auf welcher Basis sprecht ihr von einer Vision des Selbst? Eine Vision zu haben, heißt zu wissen. Jemand, der weiß, ist in seiner Autorität, denn er kennt sich in diesem Fach aus. Jene, die heutzutage die Schriften studieren, lesen diese nach der Art von Papageien; dennoch empfindet sich jeder von ihnen als Fachgelehrter der Schriften. Von euch trägt niemand dieses Wissen nur nach Art von Papageien vor, sondern ihr spielt damit. Wenn jemand ständig mit dem Wissen spielt, es tief in sich aufnimmt und es verkörpert, ist derjenige in diesem Wissen eine Kapazität, d.h. konstant

begeistert über jeden Punkt dieses Wissens. Behaltet ihr eure Autorität hinsichtlich jedes Wissenspunktes? Bleibt ihr begeistert, weil ihr den Punkt auch selbst erfahrt? Auch im Fach Dharna: Ihr sprecht über die diversen Tugenden, aber seid ihr auch autorisiert dazu, weil ihr jede Tugend persönlich erfahren habt? Seid ihr als Sprecher Teil der Vortragenden oder seid ihr eine Autorität geworden? Erst dadurch erreicht ihr eure Platznummer.

Ein Maharathi besitzt seine Autorität, weil er jedes Wort auch selbst erfahren hat. Kavalleristen hören zu und sprechen viel darüber, besitzen aber nicht genügend Autorität durch eigene Erfahrung. Was ist also die leichte Methode? Fehlende Realisation heißt, dass man noch kein wirkliches Abbild von Erfahrung geworden ist. Das aber ist der wichtigste Unterschied zwischen Anbetung und Wissen. Draußen sprechen die Leute bloß darüber; während es hier erfahren wird. Sich stets die Hilfe in Form aller Beziehungen zu holen, ist die Basis dafür, beständige Yogis zu bleiben. Werdet erfahren! Versteht ihr? Erobert euch insbesondere diese Fundgrube an allen Erfahrungen. Erreicht nicht nur ein bisschen, sondern alles. Erlebt nicht nur zwei oder drei Beziehungen oder zwei oder drei Wissenspunkte, sondern lebt/verkörpert alle Erfahrungen. Werdet Meister, allmächtige Autoritäten, dann wird eure Siegesfahne immer sehr hoch wehen.

Der Vater hat Liebe für jeden. Er liebt auch alle aus Maharashtra. Ihr alle aus Maharashtra solltet alle Erfahrungen verkörpern. Eure Besonderheit ist, dass ihr alle siegen werdet. Ihr seid keine Krieger, die immer nur hart kämpfen, sondern diejenigen, die auch siegen. Die Zeit, Krieger zu sein, ist jetzt vorbei. Wenn ihr auch jetzt noch immer Kämpfende seid, werdet ihr Teile der Monddynastie werden. Es ist jetzt Zeit, Brahmanen zu werden, Sieger! Sieger zu sein – dieses Sanskar ist über einen langen Zeitraum hinweg notwendig. Aber es ist nur noch sehr wenig Zeit dafür übrig. Wenn ihr euch nicht mit dem Sanskar erfüllt, Siegende zu sein, werdet ihr Teil der Monddynastie. Noch gibt es etwas Zeit dafür, eure Schicksalslinie zu verändern. Achcha.

An die immer siegreich bleibenden Seelen, die ihre Kapazität besitzen, weil sie alle Beziehungen erleben, weil sie jeden Wissenspunkt auch erfahren, weil sie Macht haben, weil sie jede Tugend erfahren; an diejenigen, die eine besondere Kapazität haben, weil sie im Fach des Dienstes allumfassend und immer bereit sind; an diese edlen Seelen, dem Vater ebenbürtig, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft Gruppen aus Maharashtra:

1.) Welche glückliche Musik hört man im Geist derjenigen, deren Verstand voller Vertrauen ist: „Ich habe erhalten, was ich brauchte.“

Erlebt ihr euch als mit allen Schätzen angefüllt, vollkommen wohlhabend? Seid ihr ebenso mit allen Schätzen angefüllt wie der Vater immer angefüllt ist? Es sollten euch keine Schätze fehlen. Er klingt in euren Herzen sehr glücklich das Lied: „Ich habe erhalten, was zu erhalten war?“ Mit dem Mund kann man nicht ständig singen, aber das Lied im Herzen kann es ewig geben. Taucht also dieser Gesang in eurem Herzen auf – alles erlangt zu haben? Kommt er tief aus dem Herzen oder fühlt ihr, dass ihr noch etwas braucht? Ist euer vertrauender Intellekt absolut unerschütterlich geworden? Ein Kind zu werden, bedeutet mit allen Rechten ausgestattet zu sein. Zweifelt nie an euch selbst, ob ihr perfekt werden könnt oder nicht, Teil der Sonnendynastie oder der Monddynastie! Habt immer einen Intellekt voller Vertrauen. Ebenso wie ihr dem Vater vertraut, vertraut auch euch selbst. Durch Gedanken der Schwäche in Bezug auf euch selbst, bilden sich Sanskars der Schwäche bei euch. Sobald man schwach wird und die eigene Gesundheit nicht in kurzer Zeit zurückgewinnt, werden die Viren der Schwäche sehr stark. Lasst daher nicht zu, dass sich die schwächenden Viren nutzloser Gedanken in euch ausbreiten. Ist es erst einmal geschehen, so ist es sehr schwer, sie wieder loszuwerden.

Welche Szene des Dramas ihr auch seht – ob es Szenen von Fluktuationen sind oder Szenen von vollkommener Stabilität – vertraut beiden Szenen. Selbst in Szenen der Schwankung, solltet ihr einen Nutzen sehen können. Euer Intellekt sollte in diesem Maße vertrauen können. Auch wenn die Atmosphäre schwierig für euch sein mag oder ihr von sehr intensiven Problemen herausgefordert werdet, habt dennoch volles Vertrauen – das bedeutet es, Sieger zu sein! Auf Basis eures Vertrauens kann sich dann selbst ein sehr hitziges Problem schnell abkühlen.

Auch wenn ihr verschiedene Sprachen sprecht, so folgt ihr doch alle einer Richtlinie. Ihr gehört alle zum einen Vater; ihr habt dasselbe Vertrauen in den Einen und ihr habt alle dasselbe Ziel. Ihr lebt nur wegen des Dienstes an verschiedenen Orten. Wie soll der notwendige Dienst sonst überall stattfinden, wenn ihr euch alle am gleichen Ort aufhaltet? Wenn der Dienst vollendet ist, werdet ihr alle nach Madhuban kommen. Wer wird kommen können? Diejenigen, die all ihre Anhänglichkeiten aufgelöst haben und deren geistige Verbindung klar ist. Zu der Zeit wird euch niemand per Telefon oder Telegramm rufen. Wenn eure Verbundenheit im Intellekt sauber ist, wird euch der Ruf erreichen. Der Zustand rundherum wird so sein, dass nur der Zug, den ihr nehmt, auch wirklich fährt; danach wird es keine Züge mehr geben. Wenn die Verbindung deutlich ist, werdet ihr alle nötige Unterstützung bekommen. Ansonsten werdet ihr irgendwo steckenbleiben. Aus diesem Grund benötigt ihr ständigen Yoga über eine lange Zeit. Yoga ist eure Rüstung. Nur wer seine Rüstung die ganze Zeit trägt, kann immer sicher bleiben. Eure Rüstung der Erinnerung ist eure Schutzkleidung.

Ihr Frauen/Mütter strengt euch besonders an, nicht wahr? Sitzt jetzt nicht einfach nur zu Hause herum! Startet jetzt Gruppen und verteilt euch für den Dienst in alle Richtungen. Eröffnet Center! Nächstes Jahr sollten wir sehen, wie viele Center ihr aufgemacht habt. Gebt allen die Botschaft bevor die Probleme kommen. Dann singt man euch viele Loblieder. Eröffnet jetzt laufend Dienstorte und erfindet Mittel und Wege, die Botschaft zu geben.

2.) Nur wer das Drama kennt, kann aufhören zu fragen: „Warum?“ und „Was?“ und sowohl die Elemente als auch Maya beherrschen.

Seid ihr alle Herrscher über die Elemente geworden, d.h. habt ihr Maya besiegt? Die 5 Elemente sollten nicht mehr anziehend für euch sein; auch die 5 Laster sollten keinen Krieg gegen euch führen können. Habt ihr beide Prüfungen bestanden – die Elemente und Maya besiegt? Habt ihr genügend Kraft angesammelt, damit ihr die Elemente beherrschen könnt, falls ihr getestet werdet? Ihr werdet doch nicht unsicher, oder? Auch nur gering zu schwanken, heißt durchzufallen! Wenn ihr fragt: „Was ist denn das?“ oder „Warum passiert denn das?“ – wie wird dann das Ergebnis aussehen? Wenn euch dann ein Problem der Elemente auch nur geringfügig angreift, werdet ihr versagen. Egal was passiert, es sollte das Lied in euch erklingen: „Wah, süßes Drama!“ Ist das Wissen über das Drama so stark in euch verankert? Oder sagt ihr nur, wenn etwas Gutes geschieht: „Drama“, aber wenn etwas Beunruhigendes da ist, weint ihr vor lauter Leid und Kummer? Seid ihr so stark, dass ihr nicht einmal daran denkt, zu fragen, was passiert ist? Wenn ihr weitergeht, werden durch die Elemente verursachte Probleme auftauchen und Naturkatastrophen werden Tag für Tag mehr werden. Habt eine derart stabile Stufe, dass nicht einmal in euren Gedanken Unruhe aufkommt? Seid ihr so unerschütterlich und stabil geworden? Wie wäre wohl das Ergebnis, wenn es nicht über eine lange Zeit eingeübt wäre, Maya und die Elemente zu beherrschen? Die Prüfung, die kommt, wird eine Sekunde dauern. Wenn ihr euch erst dann einsetzt und Vorbereitungen trifft, wird das Ergebnis bekanntgegeben werden. Übt ständig, so dass ihr innerhalb einer Sekunde bestehen könnt. Wenn ihr zu der Zeit noch darüber nachdenkt, dass ihr mehr Yoga haben solltet und euch in Erinnerung hinsetzen solltet, wird die Sekunde vergangen sein. Ihr werdet euren Körper verlassen, während ihr noch kämpft. Wie wäre das Ergebnis, wenn ihr in diesem Leben der Bemühungen immer noch kämpft, wenn ihr aus dem Körper geht? Dann würdet ihr Teil der Monddynastie werden! Habt daher stets das Ziel, zum Rosenkranz der 108 zu gehören. Wo ein edles Ziel vorhanden ist, entwickelt man automatisch die nötigen Qualifikationen, um es zu erreichen. Setzt euch nie das Ziel, Teil der 16.000 zu werden. Strengt euch an und zielt darauf ab, Nummer Eins zu werden.

Bleibt ihr Shaktis immer in zwei Dingen stabil: In der voll dekorierten Form mit allen Waffen in Händen und in der Form der Zerstörerin? Ihr weint doch nicht manchmal, oder? Ihr bleibt immer heiter. Weint nicht einmal im Geist. Wenn ihr euch nur geringfügig von Maya besiegen lasst, fangt ihr an, im Geist zu weinen. Die Mütter/Frauen sollten immer glücklich tanzen, denn von Hoffnungslosen seid ihr Hoffnungsträgerinnen geworden. Der Vater hat euch zur Krone auf Seinem Haupt gemacht – habt dieses große Glück in euch! Es macht auch die Pandavas glücklich, die Mütter zu sehen, denn die Shaktis sind der Schutz für die Pandavas.

Wenn der Schutzschild stark ist, werdet ihr nicht angegriffen. Daher sollten die Pandavas glücklich sein, dass die Frauen vor sie gestellt werden. Wenn ihr selbst vorn seid, bekommt ihr die Schläge ab. Die Shaktis nach vorne zu lassen, ehrt auch euch Pandavas. Andere vorzulassen, wirkt sich so aus, dass ihr selbst vorwärts kommt.

3.) Erst indem ihr eure eigenen Besonderheiten erkennt, werdet ihr spezielle Seelen.

So wie die Kinder stets in Liebe für den Vater aufgegangen sind, dementsprechend ist auch der Vater stets darin absorbiert, euch Kindern zu dienen. Kinder, ihr habt niemanden außer den Vater und der Vater hat niemanden außer euch. Ebenso wie ihr Babas Lob singt, so lobt auch Baba jedes Kind. Jeden Tag hat Er die Besonderheiten und Tugenden jedes Kindes vor Augen; alle, die Kinder des Vaters geworden sind, sind spezielle Seelen. Der Vater lobt die Besonderheiten von euch speziellen Kindern. So wie ein Juwelier den Wert jedes Edelsteins kennt, genauso kennt Baba die Größe jedes Kindes. Jedes Juwel ist edler als das nächste. Geht ihr also voran und erkennt, wie edel ihr seid? Ihr seid nicht gewöhnlich. Selbst die letzte Perle ist nicht gewöhnlich, denn sie hat die Besonderheit, den Vater erkannt zu haben. Ihr seid nicht die Letzten, sondern werdet die Ersten sein. Bis jetzt sind keine Nummern festgelegt; alle Sitze sind noch frei. Das Signal wurde noch nicht gegeben. Sobald das Signal ertönt, nehmt ihr euren Platz ein. Auch die spät Gekommenen können schnell vorangehen und den ersten Platz belegen. Außer den Sitzen für die Mutter und den Vater sind noch alle Plätze leer. Euer Glück liegt in euren eigenen Händen. Der Vater, der Spender des Schicksals, hat euch euer Schicksal in eure eigenen Hände gelegt; ihr könnt damit machen, was ihr wollt. Die Übergangszeit hat den Segen: „Ihr könnt , was ihr wollt, so viel ihr wollt, wovon ihr wollt.“ Macht ihr also das Beste aus einer solchen goldenen Chance?

Ganz gleich wie sich der Dienst ausgeweitet hat, bleibt in der Essenz einer stabilen Stufe. Wenn euch der Hinweis gegeben wird, innerhalb einer Sekunde ein Meister-Same zu werden, dann sollte das möglich sein. Es sollte euch keine Sekunde kosten; es ist ein Spiel von einer Sekunde. Ihr macht euer Glück für den gesamten Zyklus im „Spiel einer Sekunde“. Erschafft so viel gutes Schicksal, wie ihr wollt. Achcha.

Segen: Seid „Lords“, Beherrscher der Materie; beendet allen Aufruhr der Materie, indem ihr die Haltung „Schluss jetzt“ einnehmt - full stop!
In der gegenwärtigen Zeit nehmen Unruhen immer mehr zu. In der letzten Prüfung wird es einerseits die furchterregenden Ereignisse der Materie geben, andererseits die Angst machenden Formen der fünf Laster. Tamoguni (unreine) Seelen und alte Neigungen ergreifen in der letzten Periode ihre Chance zum Angriff. Zu der Zeit braucht ihr Stabilität. Setzt die Kraft ein, alles andere beiseite zu lassen (power to pack up): jetzt die physische Stufe – jetzt die subtile Stufe – jetzt die körperlose Stufe! Seht und seht nichts mehr! Hört und hört nichts mehr! Wenn ihr diese „Schlusspunkt-Stufe“ habt, dann könnt ihr als „Lords“, als Herrscher über die Materie jeden Aufruhr der Materie stoppen.

Slogan: Um das Recht auf ein von Unruhe freies Königreich zu erhalten, seid jetzt von allen Hindernissen befreite Helfer.

***** OM SHANTI *****